

**GESCHÄFTSBERICHT DER
STADTWERKE BÖBLINGEN GMBH & CO. KG**

2022

INHALT

- 3 Vorwort der Geschäftsführung
- 4 Bereit für die Zukunft: Die SWBB positionieren sich neu
- 6 Mehr Sichtbarkeit: Der neue Markenauftritt der SWBB
- 8 Nachgefragt: So leben wir Kundennähe
- 10 Energiewende-Thermometer: Fakten schaffen beim Klimaschutz
- 12 Zukunftsweisend: Meilensteine beim Fernwärmeausbau
- 14 Partnerschaftlich: Der gemeinsame Weg zum Vollstadtwerk
- 16 Ausnahmezustand: Chronik der Energiekrise 2022
- 18 In der Krise liegen Chancen: Wir haben sie genutzt!
- 20 Regionales Engagement: Unser Beitrag für ein l(i)ebenswertes Böblingen
- 21 Aufsichtsrat
- 22 Lagebericht und Geschäftsbericht 2022

IMPRESSUM

Stadtwerte Böblingen GmbH & Co. KG
Wolfgang-Brumme-Allee 32
71032 Böblingen

Telefon: +49 7031 2192-22
Telefax: +49 7031 2192-80
E-Mail: service@stadtwerte-bb.de
www.stadtwerte-boeblingen.de

Verantwortlich für den Inhalt

Stadtwerte Böblingen GmbH & Co. KG
Christine Tomschi | Alfred Kappenstein
Geschäftsführung

Birte Engel
Leitung Kommunikation | Marketing

Konzept und Gestaltung

Langenstein Communication GmbH,
Ludwigsburg

Bildnachweise

Adobe Stock (S. 7, S. 10, S. 15)
Weitere Bilder: Stadtwerte Böblingen,
Rudel Fotos (Horst Rudel und Ines Rudel
GbR)

1. Auflage – Juni 2023

stadtwerte-boeblingen.de



Geschätzte Kundinnen und Kunden, Partnerinnen und Partner der Stadtwerte Böblingen,

wir blicken auf ein Energiejahr zurück, das unsere Branche und damit auch die Stadtwerte Böblingen in Atem hielt. Mitten in der Coronapandemie mit ihren Auswirkungen mussten wir auf die dramatische Entwicklung der Energiepreise reagieren, die durch den russischen Angriffskrieg zu neuen Rekordhöhen getrieben wurden. Rund zwanzig Gesetze und Verordnungen galt es zur Sicherstellung der Energieversorgung bei einer drohenden Gasmangel- lage und zur Entlastung der Bürgerinnen und Bürger umzusetzen: ein großes zusätzliches Pensum, für das wir sämtliche Kräfte mobilisieren mussten, und eine außerordentliche Teamleistung, auf die wir besonders stolz sind.

Trotz Energiekrise sind wir den in 2021 eingeschlagenen Weg der strategischen Neuausrichtung konsequent weitergegangen. Wir verstehen uns als treibende Kraft in der Gestaltung und Umsetzung der Energie- und Wärmewende in der Stadt und Region.

Zu den wichtigsten Entscheidungen im vergangenen Jahr gehörten die Preisgarantie für Strom und Gas, die wir über das ganze Jahr 2022 hinweg einhielten, genauso wie unser zukunftsweisender Beschluss zur eigenständigen Übernahme des Strom- und Gasnetzes. In personellen Fragen setzten wir bewusst auf Kontinuität und werden auch weiterhin – da Herr Kappensteins Vertrag als technischer Geschäftsführer verlängert wurde – in bewährter Doppelspitze die Geschicke der SWBB lenken.

Dass wir 2022 trotz allen Beschwernissen so gut gemeistert haben, verdanken wir dem Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden, dem großen Engagement unserer rund 100 Mitarbeitenden und der immer konstruktiven Zusammenarbeit mit unseren Gesellschaftern – der Stadt Böblingen und der EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH. Ihnen allen gehört unsere höchste Wertschätzung.

Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam an tragfähigen Zukunftslösungen in der Energieversorgung arbeiten.

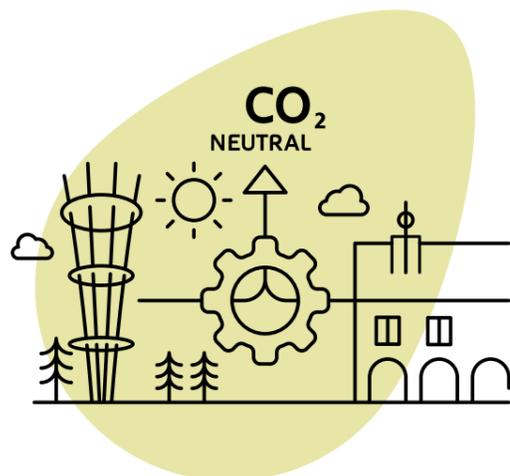
Ihre

Christine Tomschi

Alfred Kappenstein

BEREIT FÜR DIE ZUKUNFT: DIE SWBB POSITIONIEREN SICH NEU

Für die Weiterentwicklung unserer Stadtwerke ist Klarheit in den Zielsetzungen und der strategischen Ausrichtung entscheidend. Um diese Basis zu schaffen, haben wir gemeinsam mit unseren Gesellschaftern unsere zentralen Zukunftsthemen in einem mehrstufigen Agendaprozess herausgearbeitet. Das Ergebnis sind fünf Positionierungsaussagen, die ein klares Statement für die Themen Nahversorgung, Infrastrukturausbau und Klimaschutz in der Region Böblingen abgeben.



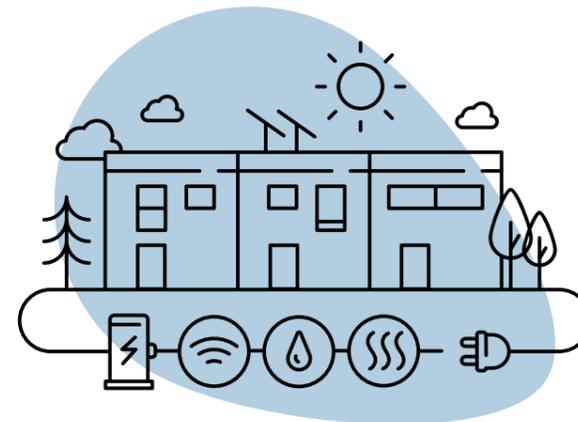
Sicheres Fundament und dynamischer Impulsgeber: Wir gestalten die ökologische Stadtentwicklung.

Die SWBB garantieren eine verlässliche Energie- und Wasserversorgung und verstehen sich als treibende Kraft in der Gestaltung und Realisierung der Energie- und Wärmewende in der Stadt und Region. Jedes unserer Geschäftsfelder leistet einen bedeutenden Beitrag, um das ambitionierte Klimaschutzziel, die CO₂-Neutralität in Böblingen, zu erreichen.



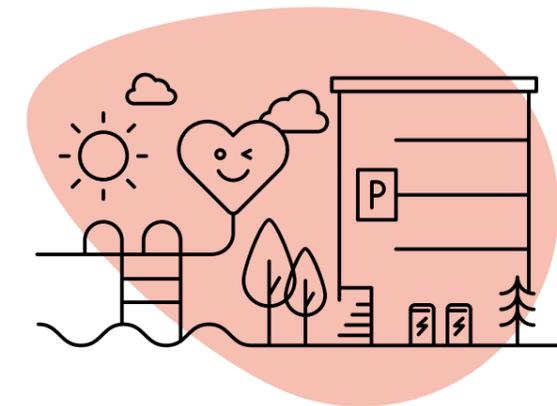
Eine moderne Infrastruktur für die Stadt von morgen: Wir bauen an der Zukunftsfähigkeit Böblingens.

Klimaneutralität, digitale Transformation, neue Mobilität: In der Nahversorgung mit Energie und Wasser leisten wir mit unseren Produkten und Dienstleistungen einen unverzichtbaren Beitrag zum Ausbau und zur Modernisierung der Infrastruktur für den technologisch nachhaltigen Fortschritt vor Ort.



Mit ganzheitlichen Ansätzen zu nachhaltigen Lösungen: Wir sind bereit, unseren Versorgungsauftrag neu zu denken.

Unser Fokus liegt in der schrittweisen Erweiterung und Erneuerung der Fernwärme-, Strom- und Gasversorgung und im Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität. Darüber hinaus gehen wir mit innovativen Versorgungskonzepten neue Wege und entwickeln im Zusammenspiel unserer Sparten dezentrale Energie- und Quartierslösungen.



Daseinsvorsorge, Sponsoring, Arbeitgeber: Wir leisten unseren Anteil für ein lebenswertes Böblingen.

Ziel unserer Aktivitäten ist es, weit über unseren Versorgungsauftrag hinaus, die Attraktivität unserer Stadt zu steigern. Ob als Bäder- und Parkhausbetreiber, Arbeitgeber mit spannenden Stellenangeboten und Ausbildungsplätzen oder durch Unterstützung ehrenamtlicher Engagements unserer Bürger mit Spenden und Sponsoring: Wir sind Teil der Stadtgesellschaft.

Lokale Insider mit fachlicher Expertise: Unsere Kunden sind unsere Nachbarn.

Wir kennen die lokalen Gegebenheiten und alternativen Versorgungsmöglichkeiten. Und wir haben kompetente, erfahrene Partner an unserer Seite. Das ist für uns Voraussetzung für eine fundierte, bedarfsgerechte Beratung unserer Kunden in allen Fragen der Energieeffizienz und Nachhaltigkeit und der Schlüssel für langfristig zufriedene Kunden – privat, gewerblich und in der Industrie.



MEHR SICHTBARKEIT: DER NEUE MARKENAUFTRITT DER SWBB

Im Zuge der zukunftsweisenden strategischen Ausrichtung haben wir auch den Markenauftritt der SWBB überarbeitet und unsere Website neu konzipiert und aufgesetzt. Unser Ziel war es, mit einem modernen und flexibel einsetzbaren Erscheinungsbild den heutigen und künftigen Anforderungen an die interne und externe Kommunikation gerecht zu werden.

Weiter denken – nah versorgen

Mit diesem Slogan bringen die SWBB die Essenz der strategischen Ausrichtung auf den Punkt. Er unterstreicht die Bedeutung der Nahversorgung als zentralen Mehrwert, den die SWBB gegenüber überregionalen Anbietern generieren, und signalisiert gleichzeitig unsere Entschlossenheit zu nachhaltigen Entscheidungen für ein klimaneutrales Böblingen. Denn die Zukunft liegt in der regionalen Energieerzeugung, sie ist nachhaltig und macht uns unabhängiger. Ein Transformationsprozess, zu dem wir uns eindeutig bekennen.

Modernisierung des Erscheinungsbildes

Anstelle einer radikalen „Rundum-Erneuerung“ unseres Markenauftritts haben wir uns für eine behutsame Modernisierung entschieden, die den Markenkern respektiert und die Wiedererkennung bei unseren Zielgruppen garantiert. So haben wir Bestehendes hinterfragt, Bewährtes beibehalten und uns von allem, was uns bisher in unserem Auftritt eingengt hat, verabschiedet. Gleichzeitig haben wir unseren Gestaltungsspielraum durch charakteristische Designelemente erweitert. Das neue SWBB Corporate Design Manual gibt die Regeln für eine markenkonforme Gestaltung der künftigen Kommunikationsmaßnahmen vor. Es ist als Orientierungsrahmen zu verstehen, der unsere Mitarbeiter und Partner in der täglichen Anwendung unterstützt und Konsistenz in unserem Markenauftritt gewährleistet.

Neuer Internetauftritt mit komfortablem Online-Services

Unter www.stadtwerke-boeblingen.de präsentieren sich die SWBB im Internet nicht nur mit neuem Erscheinungsbild, auch inhaltlich hat sich einiges geändert. „Begleitend zur strategischen Neuausrichtung der Stadtwerke, haben wir unsere Online-Präsenz noch stärker an unseren verschiedenen Kundengruppen orientiert. Sie spiegelt deren Nutzerverhalten wider, das von ‚mobile first‘ über eine neue, zielgruppenorientierte Navigationsstruktur bis zum Zugang zu digitalen Kundenservices im Online-Kundenportal reicht“, erklärt Birte Engel, Leitung Kommunikation/Marketing. Unser Ziel ist es, dass eine Mehrheit unserer Kundinnen und Kunden das Online-Portal beispielsweise zum Ändern von Abschlagsplänen und persönlichen Daten, zur Zählerstandserfassung, der Einsicht in Rechnungen sowie An- und Abmeldungen regelmäßig nutzt.

Struktur, Inhalt und Technik neu gedacht

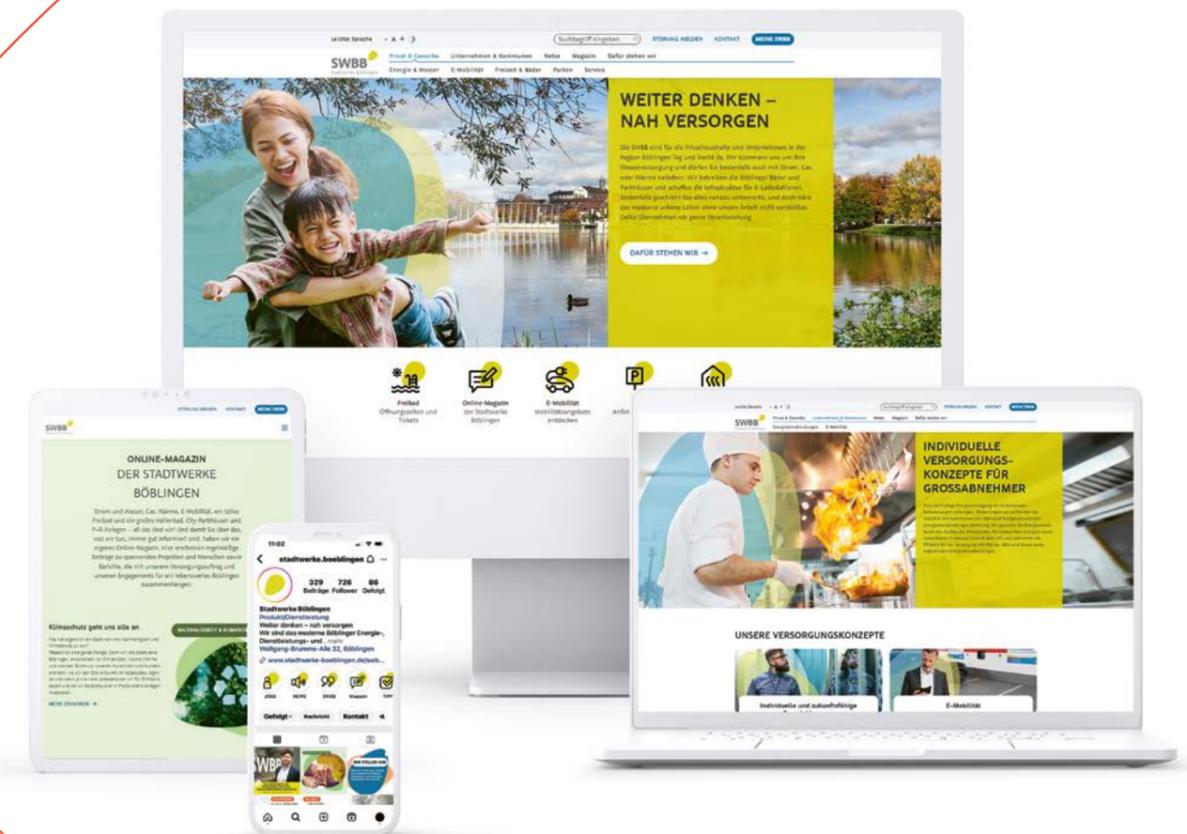
Die neue Website-Struktur ist technisch so ausgerichtet, dass sie Zug um Zug um praktische Funktionen erweitert werden kann. Selbstverständlich trägt auch das Webdesign dem neuen Erscheinungsbild Rechnung. „Ich freue mich über den modernen, dynamischen Auftritt, der den innovativen Themen gerecht wird, die wir derzeit strategisch vorantreiben“, so Engel weiter. Bei der Umsetzung der Website wurde großer Wert auf die Nutzerfreundlichkeit gelegt. So ist

das Hauptmenü fortan nach Kundengruppen gegliedert. Dies ermöglicht Privat- und Gewerbetreibenden und -kunden sowie Unternehmen und Kommunen, auf das für sie passende Leistungsspektrum direkt zuzugreifen.

Der übersichtlich gestaltete Auftritt schafft Transparenz über die Produkt- und Serviceangebote und ermöglicht bei Bedarf die direkte Kontaktaufnahme per E-Mail oder Servicehotline mit den zuständigen Ansprechpartnerinnen und -partnern.

Online-Magazin und Social-Media-Anbindung

Gleichzeitig dient die Website als Informations- und Inspirationsquelle für Kundinnen und Kunden sowie Interessierte, die im neuen Online-Magazin Beiträge zu SWBB-Kernthemen wie „Nachhaltigkeit & Klimaschutz“, „Freizeit & Region“ sowie „Zuhause & Energie“ finden. „Hier können wir zeitnah und kontinuierlich aktuelle Themen aufgreifen und den Bewohnerinnen und Bewohnern der Region Böblingen über unseren Versorgungsauftrag hinaus einen Mehrwert bieten. Wer den Stadtwerken auf Instagram oder Facebook folgt, wird stets auf aktuelle Beiträge auf unserer Website aufmerksam gemacht, denn dorthin verlinken grundsätzlich alle Kommunikationsmaßnahmen“, bekräftigt Birte Engel. Sie verantwortete gemeinsam mit Caroline Jackson den Webrelaunch, der in neun Monaten vom ersten Konzept bis zum Online-Gang realisiert wurde.



NACHGEFRAGT: SO LEBEN WIR KUNDENNÄHE

Kundennähe ist ein Versprechen, das es für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jeden Tag aufs Neue einzulösen gilt. Grund genug, nachzufragen, was sie darunter verstehen. Folgende Aussagen zeigen die Facetten von Kundennähe in ihrer ganzen Vielfalt:



„Ich fühle mich mit Böblingen sehr verbunden. Denn hier bin ich aufgewachsen, hier lebe und arbeite ich. Als Mitarbeiterin im Kundenservice treffe ich immer wieder bekannte Gesichter, die ich aus Vereinen, meiner Schulzeit oder über meine Kinder kenne. Das schafft Nähe und Vertrauen.“

Nadine Reichensperger, Kundenservice



„Als ich 1987 vom Schwimmbad Böblingen als Schwimmmeisterin eingestellt wurde, ahnte ich nicht, dass dies ‚mein Job fürs Leben‘ sein würde. Kindern, denen ich einst das Schwimmen beigebracht habe, sind heute selbst Eltern von Kindern, die ich unterrichten darf. Eltern werden zu Großeltern und verbringen mit ihren Enkelkindern Zeit in unseren Bädern. So bin ich mit vielen Familien über Generationen und mit vielen Stammgästen vom ersten Tag an verbunden, kenne nicht nur deren Namen, sondern teilweise auch deren Lebensgeschichten. Diese Kundennähe ist über viele Jahre gewachsen.“

Karin Reiss, Schwimmmeisterin



„Mit meinen fünf Kollegen stelle ich die Versorgungssicherheit für Wasser und Fernwärme sicher. Unsere Kundinnen und Kunden können sich auf uns verlassen, dass wir bei einer Störung direkt erreichbar sind und uns umgehend darum kümmern. Als Team können wir Kundennähe nur deshalb so gut leben, weil alle an einem Strang ziehen.“

Christian Bacher, stellvertretender Betriebsleiter Erzeugungsanlagen

„In meiner Funktion als Projektleiter stehe ich im direkten Kontakt zu den Anwohnerinnen und Anwohnern, Anliegerinnen und Anliegern unserer Baumaßnahmen und Sorge dafür, dass sich die Einschränkungen in Grenzen halten. Können beispielsweise Häuser für einen gewissen Zeitraum nicht angefahren werden, organisieren wir Hilfsdienste zum Tragen von Getränkeboxen und Einkaufstüten. So verstehen wir uns als Ratgeber:innen, Informationsvermittler:innen, Problemlöser:innen und manchmal auch als ‚Kummerkasten‘. Nähe erreichen wir dann, wenn sich der Zusammenhalt unseres Teams in zufriedenen Kundinnen und Kunden spiegelt.“

Fabian Kuhn, Bau und Netze, Bau-/Projektleitung



„Wir konzentrieren unser Spenden- und Sponsoring-Engagement auf Projekte, die eine Verbindung zu Böblingen und seinen Bürgerinnen und Bürgern haben. Oft geht dies weit über die rein monetäre Unterstützung hinaus. So stellen wir beispielsweise unsere Bäder für Wettkämpfe zur Verfügung, fördern Leistungssportler:innen, unterstützen – gemeinsam mit unseren Kolleginnen und Kollegen – soziale Einrichtungen oder sammeln bei Sport-Challenges Kilometer für einen guten Zweck. Nähe bedeutet für uns aber auch, bei Events wie dem Stadtfest oder Hundeschwimmen persönlich vor Ort und damit Ansprechpartner:innen für die Bevölkerung zu sein.“

Birte Engel, Leitung Kommunikation/Marketing

„Böblingen ist für mich Heimat, denn ich wohne direkt neben meinem Arbeitsort. Nähe bedeutet für mich allerdings nicht nur, dass ich den kürzesten Arbeitsweg zu den SWBB habe. Sie entsteht auch im Umgang mit unseren Kundinnen und Kunden, weil ich großen Wert auf Zuverlässigkeit lege und den Blick über den Tellerrand werfe. So wechsele ich nicht einfach Zähler aus, sondern schau auch nach der Heizungsanlage, spreche einen Wartungsbedarf an oder gebe technische Tipps. Diese Impulse werden geschätzt, schaffen Vertrauen und Nähe.“

Michael Mitsch, Hausanschluss-/Zählerwesen



ENERGIEWENDE-THERMOMETER: FAKTEN SCHAFFEN BEIM KLIMASCHUTZ

Die Stadtwerke Böblingen setzen auf ein dauerhaftes Monitoring bei der Realisierung von Klimaschutzprojekten. Hierzu haben sie bereits 2015 zusammen mit dem Energietechnik-Experten Bastian Schröter, Professor für Energietechnik an der Hochschule für Technik in Stuttgart, das Energiewende-Thermometer entwickelt. Ziel dieses Instruments ist es, Projekte dauerhaft im Sinne der Energiewende zu quantifizieren.



„Das Energiewende-Thermometer war erst der Anfang. Die kommunale Wärmeplanung und das neue Klimaschutzkonzept der Stadt werden hier eine wesentliche Rolle spielen.“

Alfred Kappenstein, technischer Geschäftsführer der SWBB

Ein Messinstrument mit Aussagekraft

Das Energiewende-Thermometer ist eine wissenschaftlich fundierte Berechnungsmethodik, die es uns erlaubt, den Umsetzungsgrad umweltschonender Projekte und deren CO₂-Einsparung zu messen und mit den gesetzten Zielen zu vergleichen. Damit lässt sich die Wirksamkeit unserer vielfältigen Klimaschutz-Aktivitäten überprüfen.

Von den insgesamt 14 Maßnahmen, die zum Projektstart für den Einsatz des Energiewende-Thermometers ausgewählt wurden, erweist sich die Hälfte als besonders erfolgreich. Dazu zählen:

- Der ausschließliche Vertrieb von Ökostrom
- Der Ausbau der hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplung (BHKW) im Bestandswärmenetz
- Die Erhöhung des Wärmebezugs aus dem Böblinger Restmüllheizkraftwerk
- Die Sanierung und Erweiterung des Fernwärmenetzes
- Die Sanierung des Wassernetzes
- Der konsequente Ausbau der Ladeinfrastruktur und die Förderung der Elektromobilität
- Die Umstellung des SWBB-Fuhrparks auf mehr E-Autos
- Die Energieeinsparungen durch die Umsetzung von Energiemanagement-Maßnahmen

Bei Projektstart definierten die SWBB das Ziel, 22 000 Tonnen an CO₂ bis zum Jahr 2023 einzusparen. Tatsächlich haben wir allein im Betrachtungszeitraum von 2016 bis 2021 insgesamt 30 000 Tonnen CO₂ eingespart. Das ist mehr als ein Viertel der für diesen Zeitraum prognostizierten Emissionseinsparungen der Stadt Böblingen und unterstreicht, wie ernsthaft die SWBB ihre Rolle als treibende Kraft bei der Energie- und Wärmewende wahrnimmt. Gemeinsam mit Prof. Schröter wird 2023 die Nachfolge

des auslaufenden Energiewende-Thermometer-Projekts erarbeitet. „Das Energiewende-Thermometer war erst der Anfang. Die kommunale Wärmeplanung und das neue Klimaschutzkonzept der Stadt werden, neben unseren eigenen Zielen zur Reduzierung unseres CO₂-Fußabdrucks, hier eine wesentliche Rolle spielen“, versichert Alfred Kappenstein, technischer Geschäftsführer der SWBB.

Internes Energiemanagement zur Senkung des Eigenverbrauchs

Auch intern gehen die SWBB mit gutem Beispiel voran. Bereits vor acht Jahren haben die Stadtwerke Böblingen entschieden, mit der Einführung der DIN ISO 50001 ihr Energiemanagement zu professionalisieren. Eine der grundlegenden Aufgaben war dabei der Aufbau der erforderlichen Managementstrukturen und eines Energiecontrolling-Systems. Damit verbunden ist u. a. die Aufnahme der Daten und Verbrauchswerte aller Standorte und Anlagekomponenten wie z. B. der Heizkraftwerke, Übergabe- und Pumpstationen, der Verwaltungsgebäude, Parkhäuser, Schwimmbäder und Trinkwasser-Hochbehälter.

Das verantwortliche SWBB-Energieteam mit Mitarbeitenden aus verschiedenen Abteilungen trifft sich regelmäßig, um weitere Einsparpotenziale zu ermitteln und Energiemaßnahmen festzusetzen. In den vergangenen Jahren konnten so viele kleinere und größere Maßnahmen umgesetzt werden. Dazu zählen aktuell:

- Die Steuerungsoptimierung der Fernwärmepumpen und der Wärmeerzeugung
- Die Installation der Blockkraftheizwerke zur effizienten Wärmebereitstellung
- Die Sanierung der Parkhausbeleuchtung
- Der Ausbau des Fernwärmenetzes

- Die Ausrüstung des Hallen- und Freibads sowie des Parkhauses Goldberg mit Photovoltaikanlagen
- Der Einsatz moderner Umwälzpumpen in den Bädern
- Die Umstellung auf LED-Beleuchtung in den Verwaltungsbauten

Laufendes Monitoring und entsprechende Reports ermöglichen einen strukturierten Überblick über die Verbrauchsentwicklung. So können Anlagen mit einem hohen oder ungewöhnlichen Verbrauch gezielt überwacht bzw. optimiert werden. Als Basis für das Controlling dienen spezifische Kennzahlen, die für die verschiedenen Geschäftsbereiche definiert wurden.



Caroline Jackson, Energiemanagementbeauftragte der SWBB, verdeutlicht, wie wichtig es ist, dass alle Mitarbeitenden Teil dieses Energiemanagement-Prozesses sind: „Als Spezialistinnen und Spezialisten wissen nur Mitarbeitende des jeweiligen Fachbereichs oder der jeweiligen Abteilung, ob und wo es noch Einsparungspotenziale gibt. Die Stadtwerkebeschäftigten werden daher regelmäßig über Ziele und Ergebnisse informiert, können aktiv Vorschläge einbringen und sich mit Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen qualifizieren.“

ZUKUNFTSWEISEND: MEILENSTEINE BEIM FERNWÄRMEAUSBAU



Seit Jahrzehnten verfolgt Böblingen mit dem Auf- und Ausbau seines Fernwärmenetzes ambitionierte Klimaschutzziele. Das inzwischen knapp 60 Kilometer lange Fernwärmenetz versorgt ca. 36 Prozent der Stadt mit Fernwärme.

Primärer Wärmelieferant ist mit einem Anteil von 70% das örtliche Restmüllheizkraftwerk. Der restliche Bedarf wird zu 20% vom Daimler Heizkraftwerk und zu 10% durch stadtwerkseigene Erzeugungsanlagen abgedeckt. Diese sichere Nahversorgung aus regionaler Wärme-Erzeugung ist angesichts der aktuellen Lage ein großer Pluspunkt.

Umweltschutz & Versorgungssicherheit

„Die Fernwärme bringt Versorgungssicherheit und Umweltschutz in Einklang und ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Energiewende“, betont Alfred Kappenstein, technischer Geschäftsführer der Stadtwerke Böblingen, und führt weiter aus: „Dank der Fernwärme können wir unsere Energieeffizienz erhöhen, Ressourcen schonen und Wirtschaftlichkeit mit Komfort in Einklang bringen.“

Bereits 2019 wurde das große Klimaschutzengagement der SWBB vom Land Baden-Württemberg gewürdigt und der Wärmeausbau in Böblingen sowohl im Stadtquartier Rauher Kapf als auch im Industriegebiet Hulb mit Geldern aus dem EFRE-Förderprogramm „Klimaschutz mit System“ unterstützt.

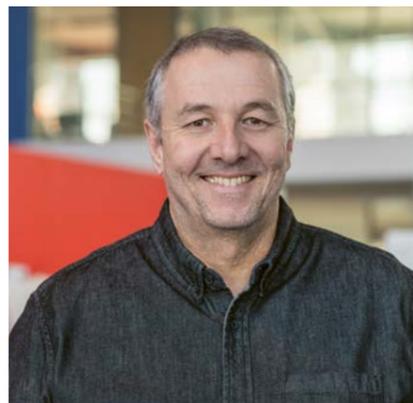
Wohngebiet „Rauher Kapf“ erfolgreich erschlossen

Ende September 2022 wurde die Fernwärmeleitung für die erste von siebzehn Liegenschaften im Quartier, den städtischen Kindergarten in der Taunusstraße, durch Böblingens Ersten Bürgermeister Tobias Heizmann, die Geschäftsführung der SWBB sowie Mitglieder des SWBB-Aufsichtsrats in Betrieb genommen. In den knapp zwei Jahren seit Baubeginn waren eine Verbindungsleitung vom bestehenden Fernwärmegebiet bis zum Wohngebiet sowie die Verteilleitungen und Hausanschlüsse in der Taunusstraße gebaut worden. Alle Bauarbeiten lagen trotz Pandemie im Zeitplan und konnten mit Beginn der Heizperiode 2022/2023 abgeschlossen werden.

Insgesamt 37 Firmen waren am Bau der 4378 Meter langen Hauptleitung und der Leitungen für die einzelnen Hausanschlüsse mit einer Gesamtlänge von nochmals 1174 Metern beteiligt. Die Investitionssumme belief sich insgesamt auf rund 4,7 Mio. Euro – 1,27 Mio. Euro davon wurden durch das EFRE-Förderprogramm abgedeckt. Mit dem Anschluss des Stadtquartiers Rauher Kapf wird das Fernwärmenetz Böblingens ab 2023 um eine jährliche Abnahmemenge von ca. 1282 Megawattstunden (MWh) wachsen und dazu beitragen, dass jährlich weitere 341 Tonnen durch heizölverursachte CO₂-Belastung eingespart werden können.

Erstes Etappenziel auf der Hulb in Sichtweite

Ambitioniert ist auch das mit einer Investitionssumme von 6,1 Mio. Euro dotierte Fernwärmeprojekt für das Industriegebiet Hulb, das seinerseits mit 1,5 Mio. Euro aus den Geldtöpfen des EFRE-Förderprogramms „Klimaschutz mit System“ unterstützt wurde. Hier fiel der Startschuss für die Baumaßnahmen, an denen insgesamt 28 Firmen beteiligt waren, bereits im November 2020. In der zweieinhalbjährigen Bauzeit wurde das neu verlegte Netz auf der Hulb mit dem Bestandsnetz in der Herrenberger Straße bzw. der Hewlett-Packard-Straße verbunden. Die teilweise technisch sehr anspruchsvollen Arbeiten – es mussten beispielsweise aufwendige Leitungen in der nur 1,2 Meter breiten Bahnunterquerung an der Bahnstrecke Stuttgart-Horb verlegt werden – blieben im Zeitplan. Alfred Kappenstein freut sich über den großen Zuspruch aufseiten der ansässigen Unternehmen: „Fast alle Gewerbetreibenden auf der Hulb haben in dieser Ausbaustufe der Fernwärme in Böblingen den Zuschlag gegeben. Eine richtungsweisende Entscheidung für den Klimaschutz am Wirtschaftsstandort Böblingen, denn damit steigt die jährliche Abnahmemenge nun auf 9791 Megawattstunden – und die Einsparung an CO₂ beläuft sich jährlich auf 1974 Tonnen. Gemeinsam mit der Teilerschließung des Stadtgebiets Rauher Kapf bedeutet das insgesamt 2300 Tonnen weniger CO₂-Ausstoß in Böblingen.“



„Energie sparen, klimagerecht Bauen, Investitionen in Photovoltaik, Elektromobilität und die Fahrradinfrastruktur – und jetzt einen leistungsfähigen Fernwärmeanschluss der Stadtwerke: So werden die 120 IT-Unternehmen im Softwarezentrum fit fürs klimaneutrale Wirtschaften.“

Hans-Ulrich Schmid, geschäftsführender Vorstand Softwarezentrum Böblingen/Sindelfingen e.V.

Projekt-Eckdaten Rauher Kapf

Leitungslänge Hauptleitung	4.378 m
Leitungslänge Hausanschlüsse	1.174 m
Anzahl Hausanschlüsse	17
Am Bau beteiligte Firmen	37
Gesamtprojektkosten (FW, WV, LWL)	ca. 4,7 Mio. €
EFRE-Förderung	1,27 Mio. €

Projekt-Eckdaten Industriegebiet Hulb

Leitungslänge Hauptleitung	13.870 m
Leitungslänge Hausanschlüsse	2.176 m
Anzahl Hausanschlüsse	13
Am Bau beteiligte Firmen	28
Gesamtprojektkosten (FW, WV, LWL)	ca. 6,1 Mio. €
EFRE-Förderung	1,5 Mio. €

PARTNERSCHAFTLICH: DER GEMEINSAME WEG ZUM VOLLSTADTWERK

Die Entscheidung für die eigenständige Übernahme des Strom- und Gasnetzes ist für die Stadtwerke Böblingen ein weiterer, entscheidender Schritt auf dem Weg zum Vollstadtwerk. Sabine Kaebert, Abteilungsleiterin Bau und Netze und Projektleiterin der Gasnetzbetriebsübernahme, kennt als langjährige Mitarbeiterin sowohl die Hintergründe als auch die Herausforderungen dieses Vorhabens.

Ein Blick zurück

Früher versorgten die Stadtwerke als klassischer Eigenbetrieb der Stadt Böblingen die Bürger mit Wasser und Fernwärme, kümmerten sich um die Bäder, Parkhäuser, das Industriegleis sowie das Abwasser. Im Zuge der Rekommunalisierung der Strom- und Gasnetze wurden diese 2013 in eine eigenständige Gesellschaft, die Stadtwerke Böblingen GmbH und Co. KG, eingebracht. Der zugrunde liegende Konsortialvertrag zwischen den beiden Anteilseignern, der Stadt Böblingen (58,1%) und der EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH (41,9%), sieht vor, dass in den ersten zehn Jahren der Gas- und Stromnetzbetrieb an die Netze BW verpachtet und gleichzeitig die SWBB für eine eigenständige Übernahme am Ende der Vertragslaufzeit ertüchtigt werden soll.

Die entscheidenden Weichenstellungen

Beide Pachtverträge laufen zum 30. Juni 2023 aus. Deshalb haben die beiden Anteilseigner bereits 2021 einen Prozess gestartet, der sich intensiv mit der Frage der Verantwortlichkeiten für den künftigen Netzbetrieb beschäftigte. Die erforderlichen Beschlüsse wurden am 27.4.2022 im Gemeinderat und am 6.5.2022 im Aufsichtsrat der Gesellschaft gefasst. Vorgesehen ist ein Stufenmodell, das zeitlichen Spielraum zur Vorbereitung der Übernahme des Netzbe-

triebs – für Gas ab 1.1.2024 und für Strom ab 1.1.2026 – bietet. Vorausgegangen war eine eingehende Bewertung verschiedener Optionen zur Neuorganisation des Strom- und Gasnetzbetriebs, die von der PKF Fasselt Partnerschaft mbH – einer Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mit Sitz in Berlin – begleitet wurde. Die Entwicklung der SWBB zum Vollstadtwerk erwies sich dabei sowohl wirtschaftlich als auch regulatorisch als beste Lösung: Sie erweitert die operative Geschäftstätigkeit der SWBB, ermöglicht eine Planung über alle Sparten (Wasser, Wärme, Strom, Gas) aus einer Hand und zeigt durch die erwartete Senkung der Netznutzungsentgelte wirtschaftlich positive Effekte.

Die Herausforderungen bei der Umsetzung

Mit Unterstützung der PKF wurden im Mai 2022 das Projekt und Timing für die Übernahme des Gasnetzbetriebs aufgesetzt, Arbeitspakete geschnürt und der Leistungszuschnitt erarbeitet. Letzterer legt fest, was die SWBB künftig in Eigenleistung erbringen können und wieweit Dienstleistungen eingekauft werden müssen. Im damit verbundenen Evaluationsprozess erwiesen sich die Netze BW auch für die Zukunft als ideale Partner: „Sie bieten uns die erforderlichen

Ortskenntnisse, qualifiziertes Fachpersonal mit Berufserfahrung und die entscheidenden Leistungsbausteine, die wir in unserer Organisation nicht abdecken können. In dieser bewährten Konstellation haben wir uns auf ein Partnermodell geeinigt, das für beide Seiten ausgewogen und angemessen ist“, erläutert **Sabine Kaebert, Prokuristin und Leitung Bau/Netze.**



„In den Gas- und vor allem in den Stromverteilnetzen findet die Energiewende statt. Daher legen die Stadtwerke Böblingen zu Recht ein großes Augenmerk auf den Betrieb und die Weiterentwicklung dieses Teils der Infrastruktur ihrer Stadt. Es ist unser gemeinsames Ziel, den Gründungsgedanken und den Beschluss zur Übernahme des Gas- und Stromnetzbetriebs erfolgreich



zu meistern. Dabei unterstützt die Netze BW die SWBB bestmöglich bspw. mit der Erbringung speziell benötigter Dienstleistungen, in der Umsetzungsphase mit entsprechenden Ressourcen u. a. als Sparingspartner, bei der Schulung von Mitarbeitenden im Vorfeld der Betriebsübernahme sowie mit Wissenstransfer und

Austausch auf operativer Ebene durch u. a. regelmäßige Treffen der technischen Verantwortlichen. Die Netze BW stehen den Stadtwerken partnerschaftlich zur Seite“, bekräftigt **Matthias Stephan, Kommunale Beteiligungen Netze BW GmbH.**

Natürlich müssen zur Vorbereitung der Übernahme des Netzbetriebs auch personell Kapazitäten aufgebaut werden. Deshalb haben die Stadtwerke Ende 2022 die Ausschreibung von insgesamt fünf Stellen – im Bereich Regulierung, IT, Planung und Netzservice – vorgenommen.

Es bleibt spannend

Als die Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG 2013 gegründet wurde, zählte sie gerade einmal rund 45 Mitarbeitende. Das Unternehmen hat sich Schritt für Schritt weiterentwickelt – neue Bereiche wie Vertrieb und Marketing kamen dazu, andere wurden ausgebaut. Die Entwicklung zum Vollstadtwerk ist ein weiterer Meilenstein in der Unternehmensentwicklung.

Als Mitarbeiterin der ersten Stunde der Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG wird Sabine Kaebert ab und an gefragt, ob sie nicht mal einen Jobwechsel in Betracht ziehe. „Mein Arbeitgeber hat sich in den vergangenen zehn Jahren so stark verän-

dert, dass ich durchaus das Gefühl habe, immer mal wieder in einem anderen Unternehmen zu arbeiten. Es bleibt spannend, und das gefällt mir“, winkt Sabine Kaebert dann lachend ab.



AUSNAHMEZUSTAND: CHRONIK DER ENERGIEKRISE 2022

Verfolgt man die Chronologie der Ereignisse auf den Energiemärkten und deren politische Auswirkungen, so wird deutlich, welchen Herausforderungen wir uns als Stadtwerke Böblingen 2022 stellen mussten.

JANUAR

ALLGEMEINE LAGE

Nach dem Allzeithoch im Dezember 2021 entspannen sich die Energiepreise vorübergehend. Dies lässt die Branche kurz aufatmen. Aber bereits Ende Januar ziehen die Beschaffungs- und Rohstoffpreise wieder stark an.

SWBB

Als Antwort auf die dramatische Entwicklung hat sich die SWBB bereits Ende Dezember 2021 aus dem Neukundengeschäft für Strom und Gas zurückgezogen.

FEBRUAR/MÄRZ

ALLGEMEINE LAGE

24. Februar: Kriegsbeginn in der Ukraine. Die Lage auf den Energiemärkten verschärft sich zunehmend. Es besteht große Sorge um die Versorgungssicherheit mit Erdgas. In den folgenden Monaten bereitet sich Deutschland auf geringer werdende bzw. ausbleibende Gaslieferungen aus Russland vor.

SWBB

Die SWBB beobachtet die aktuelle Entwicklung fortlaufend. Als Entscheidungsgrundlage für die erste Aufsichtsratssitzung im März werden die vorläufigen Auswirkungen der Energiemarktkrise auf das Geschäftsjahr 2022 prognostiziert und Empfehlungen ausgearbeitet. Es wird entschieden, dass die noch offenen Beschaffungsmengen für 2022 geschlossen und die Kundenlieferverträge im Strom- und Gasvertrieb nicht gekündigt werden. An der eingeschränkten Preisgarantie wird bis Ende 2022 festgehalten.

APRIL/MAI

ALLGEMEINE LAGE

Am 30. März ruft das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) die Frühwarnstufe des Notfallplans Gas aus. Es ist die erste von drei Krisenstufen, die in der europäischen Security-of-Supply-Verordnung (SoS-VO) vorgegeben sind.

SWBB

Auf Basis eigener Marktanalysen sowie Einschätzungen von Branchendienstleistern wird im April und Mai mit der gezielten Eindeckung begonnen und es werden in je vier Tranchen die offenen Portionen des Strom- und Gas-Portfolios für das Lieferjahr 2022 geschlossen.

JUNI

ALLGEMEINE LAGE

Am 23. Juni aktiviert die Bundesregierung die Alarmstufe des Notfallplans Gas und damit die zweite von drei Eskalationsstufen. Sie reagiert auf die angespannte Versorgungslage infolge der Drosselung der Gaslieferungen Russlands. Bundeswirtschaftsminister Habeck ruft die Bevölkerung zum solidarischen Energiesparen auf. Ziel ist es, durch kleine alltägliche Verhaltensänderungen den Energieverbrauch kurzfristig um 15 % zu senken.

SWBB

Die SWBB folgen in Abstimmung mit der Stadt diesem Aufruf und beschließen, u. a. mit der Absenkung der Wassertemperatur um 2 °C im Freibad, erste Sofortmaßnahmen. Die Kommunikationsabteilung erarbeitet Energiespartipps für die Kundinnen und Kunden und informiert über die Website zu den Auswirkungen der Alarmstufe.

JULI

ALLGEMEINE LAGE

Die Bundesregierung beschließt, die Umlage zur Förderung der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien (EEG-Umlage) zum 1. Juli 2022 auf 0 Euro zu senken.

SWBB

Den damit verbundenen Preisvorteil geben die SWBB vollständig an die Kundinnen und Kunden weiter. Mit Blick auf die Versorgungssicherheit wird in einer Sonderaufsichtsratssitzung beschlossen, dass die Ölvorräte zum Zeitpunkt des Winterstarts auf 100 % gesetzt werden. Die Strom- und Gasbeschaffung der noch offenen Mengen für das Lieferjahr 2023 wird vorgezogen.

SEPTEMBER

ALLGEMEINE LAGE

1. September: Die Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung durch kurzfristige Maßnahmen (EnSiKuMaV) tritt in Kraft. Sie wird gemeinsam mit der Verordnung über mittelfristig wirksame Effizienz- und Energiesparmaßnahmen (EnSimMaV) erlassen, die ab dem 1. Oktober 2022 für zwei Jahre Bestand hat. Neben der Befüllung der Gasspeicher und Senkung des Erdgasverbrauchs für die Stromerzeugung wird damit die dritte Säule des Energiesicherungspakets begründet. Mit den Explosionen an den Pipelines Nord Stream 1 und 2 ist die Gaszufuhr aus Russland gänzlich unterbrochen, die Preise schießen weiter nach oben.

SWBB

In Absprache mit der Stadt Böblingen wird mit der Eröffnung des Hallenbads Mitte September auch dort die Wassertemperatur im Schwimmerbecken um 2 °C abgesenkt. Die Sauna bleibt bis auf Weiteres geschlossen. Als öffentliches Unternehmen werden die Maßnahmen der EnSiKuMaV auch in den eigenen Verwaltungsgebäuden umgesetzt.

NOVEMBER

ALLGEMEINE LAGE

Im November 2022 tritt das Erdgas-Wärme-Soforthilfegesetz (EWSC) in Kraft. Dieses sieht für den Dezember 2022 eine staatliche Soforthilfe für Gaskundinnen und -kunden vor, die sich an den monatlichen Abschlägen orientiert und damit den finanziellen Belastungen für Gas- und Wärmekundinnen und -kunden entgegenwirkt.

SWBB

Für die zusätzlichen Aufgaben aus den Entlastungspaketen wird eine Taskforce mit Mitarbeitenden aus Vertrieb, Kundenservice, Finanz- und Rechnungswesen, Kommunikation und Geschäftsführung gegründet. Diese Taskforce stimmt sich täglich ab. Sie steuert die termingerechte Umsetzung der Soforthilfen im laufenden Geschäftsbetrieb.

DEZEMBER

ALLGEMEINE LAGE

16. Dezember: Der Bundesrat beschließt die Gesetze zu den Energiepreiskontrollen. Mit der Strom- und Gaspreiskontrolle sollen Verbraucher:innen sowie Unternehmen finanziell entlastet werden. Die Energiepreise für Strom und Gas für das Lieferjahr 2023 und die folgenden beginnen langsam wieder zu fallen. Eine Gasmangellage im Winter 2022/2023 wird zunehmend unwahrscheinlich.

SWBB

Anfang Dezember setzen die SWBB den Einzug des Dezemberabschlags Gas aus. Mitte Dezember erfolgt die Auszahlung der Soforthilfe für die Wärmelieferungen.

Es bleibt über die Weihnachtsfeiertage nur eine kurze Verschnaufpause. Zum Jahreswechsel steht fest: Die nächsten Wochen und Monate werden durch die Umsetzung der Preisbremsen anspruchsvoll sein.

AUGUST

ALLGEMEINE LAGE

Um die Wärme- und Energieversorgung in der kommenden Kälteperiode zu sichern, hat die Bundesregierung eine befristete Gasbeschaffungsumlage auf Basis des § 26 des Energiesicherungsgesetzes verabschiedet. Sie ermöglicht den Gasimporteuren einen finanziellen Ausgleich für die Mehrkosten bei der Gasbeschaffung. Die Bundesnetzagentur veröffentlicht Szenarien für die Gasversorgung im Winter 2022/2023. Der Eintritt der sogenannten Gasmangellage wird als wahrscheinlich betrachtet.

SWBB

In einer zweiten Informationskampagne klärt die SWBB gezielt über Einsparpotenziale beim Gasverbrauch im Haushalt auf. Die Vorbereitungen zur Umsetzung der Gasbeschaffungsumlage laufen an.

ENDE SEPTEMBER/ANFANG OKTOBER

ALLGEMEINE LAGE

Die Bundesregierung hat die geplante Einführung der Erdgasbeschaffungsumlage kurz nach ihrem eigentlichen Inkrafttreten rückwirkend zurückgezogen. Vom 1.10.2022 bis 31.3.2024 wird die Umsatzsteuer für Gas- und Wärmelieferungen auf 7 % gesenkt.

SWBB

Die Vorbereitung der Gasbeschaffungsumlage hat bei den SWBB einige Kapazitäten gebunden, was im Nachhinein umsonst war. Die Umsatzsteuer wird für die Gas- und Wärmekundinnen und -kunden gesenkt. Vor dem Hintergrund der stark gestiegenen Energiebeschaffungspreise für Strom und Gas wird eine Preisanpassung zum 1.1.2023 vorbereitet.

— Strompreis
— Gaspreis

IN DER KRISE LIEGEN CHANCEN: WIR HABEN SIE GENUTZT!

Die kaufmännische Geschäftsführerin der SWBB Christine Tomschi **CT**
im Gespräch mit der Redaktion **R**

R Wer das „Protokoll“ der Energiekrise 2022 liest, kann nur erahnen, was dieses Jahr für die Stadtwerke Böblingen bedeutet hat: jeden Monat neue Verordnungen und Gesetze und immer auf Sicht fahren. Wie haben Sie diese Zeit der großen Verunsicherung erlebt bzw. wie würden Sie diese beschreiben?

CT Wir befanden uns tatsächlich im Ausnahmezustand. Für mich persönlich war es besonders herausfordernd, weil ich zu Beginn der Energiekrise erst ein halbes Jahr als Geschäftsführerin bei den Stadtwerken Böblingen tätig war. Mit einem Mal wurden die Stärken und Schwächen des Unternehmens in aller Deutlichkeit sichtbar. Dies hat den Veränderungsprozess, den wir ohnehin bereits initiiert hatten, in vielen Bereichen beschleunigt.

Als Stadtwerke waren wir angehalten, schnell und adäquat zu reagieren. Wir mussten uns auf Basis von Zahlen, Reportings und Marktberichten einen Überblick verschaffen, um eine valide Markteinschätzung zu treffen, und waren glücklicherweise in der Branche gut vernetzt. Optimierungspotenziale wie beispielsweise beim Reporting sind wir auch direkt angegangen. Was die Informationsgeschwindigkeit und Risikoanalyse gegenüber dem Aufsichtsrat betrifft, waren wir – auch im Vergleich zu anderen Energieversorgern – von Anfang an sehr gut unterwegs. Genauso verhielt es sich bei unserer internen Performance. So sind wir beispielsweise sehr schnell mit unserem Team aus der Energiebeschaffung in

einen regelmäßigen Austausch auf Augenhöhe gekommen und waren damit stets in der Lage, unverzüglich zu reagieren.

Die Liquiditätssteuerung stellte in dieser Zeit, in der die Energiebeschaffungspreise nach oben schossen und gleichzeitig die Abschlagshöhen bei den Kundinnen und Kunden identisch blieben, eine große Herausforderung dar. Eigentlich wollten wir Anfang 2022 unsere neue Vertriebsstrategie starten und uns neue Marktanteile sichern. Stattdessen war Krisenmanagement in Vertrieb und Kundenservice angesagt.

R Welche Meilensteine waren für Sie bei der Krisenbewältigung entscheidend?

CT Wenn ich so zurückdenke, waren es insgesamt drei Meilensteine:

1. Bereits im März haben wir gemeinsam mit dem Aufsichtsrat entschieden, die noch offenen Mengen für das Lieferjahr 2022 zu schließen und gleichzeitig die eingeschränkte Preisgarantie für unsere Kundinnen und Kunden bis Ende 2022 aufrechtzuerhalten.
2. Im Juli, als die Gasmangellage ins öffentliche Bewusstsein rückte und sich auch bei den Prognosen für 2023 keine Preisentspannung abzeichnete, haben wir dann die noch offenen Mengen für das Lieferjahr 2023 geschlossen. Diese Entscheidung wurde vor allem vor dem Hintergrund der Versorgungssicherheit getroffen. Entsprechend groß war die Preisanpassung, die wir dann zum 1. Januar 2023 für Strom und Gas leider vornehmen mussten – zu einem Zeitpunkt, als die Handelspreise wieder fielen.

3. Der dritte Meilenstein begann mit der Umsetzung der Entlastungspakete der Bundesregierung Anfang September. Dies hat sicherlich zur Marktberuhigung beigetragen, die Umsetzung lastete und lastet bis heute auf den Schultern der Energiebranche.

R Was hat Sie in dieser Zeit persönlich besonders belastet und Ihnen wiederum am meisten geholfen?

CT Von meinem Umfeld habe ich öfters die Rückmeldung bekommen, dass ich mit dieser Situation professionell umgehe. Das ist mir vor allem deshalb gelungen, weil ich das alles nicht zu nah an mich herangelassen habe. Schließlich traf es die ganze Branche gleichermaßen, und auch Geschäftsführer:innen mit wesentlich mehr Berufserfahrung haderten. Geholfen haben mir vor allem der Zuspruch und die Rückendeckung, die ich von unserem Aufsichtsrat in dieser Zeit erfahren durfte. Dennoch waren das Arbeitspensum enorm und die Verantwortung, der ich mich stellen musste, groß. Da kommt man schon mal an seine Grenzen. Umso wertvoller war es für mich, dass ich mich auf mein Team verlassen konnte. Bei jedem Erlass, jedem Gesetz, das umgesetzt werden sollte, standen wir erst einmal vor einem Berg an Herausforderungen. Aber es ist uns immer wieder gelungen, all unsere Kräfte zu mobilisieren und die Fülle an Anforderungen Schritt für Schritt zu meistern. Als begeisterte Wanderin weiß ich, dass man nur an sein Ziel kommt, wenn man den Weg – und sei er noch so beschwerlich – Schritt für Schritt

geht. Dazu habe ich mein Team immer wieder ermutigt.

R Wie haben Sie es geschafft, Ihr Team in dieser harten Zeit zu motivieren, und was hat sich durch diese Erfahrung verändert?

CT Ich glaube, es war die Sicherheit, dass ich nicht nur in der Verantwortung stehe, sondern auch mit anpacke. Gerade weil wir alle an einem Strang zogen, waren wir am Ende diesen Anforderungen gewachsen. Wenn wieder ein Etappenziel erreicht war, haben wir uns gegenseitig auf die Schultern geklopft und uns darin bestärkt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Tatsächlich hoffe ich, dass wir dieses WIR-Gefühl auch in die Zukunft retten können.

Dies ist umso wichtiger, als während der Pandemie ein Prozess der Vereinsamung stattgefunden hat. Ich glaube und hoffe, dass durch die Taskforce, die wir eigens für die Umsetzung der knapp 20 Verordnungen und Gesetze gegründet haben, aber auch durch Maßnahmen wie den Umbau unserer Büros und Innenräume ein Gegentrend

eingesetzt hat. Dass man wieder öfter zusammenkommt und sich wieder stärker miteinander austauscht und sich dieser Spirit der Taskforce auf die gesamte Belegschaft überträgt.

Die intensive Phase der Zusammenarbeit hat aber auch dazu geführt, dass für mich das Wirken vieler Kolleginnen und Kollegen noch stärker sichtbar geworden ist. Zu nennen ist beispielsweise der Kundenservice, der unmittelbar mit den Auswirkungen und Einzelschicksalen der Energiekrise konfrontiert wurde. Durch das Teilen dieser Erfahrungen sind wir alle ein Stück zusammengewachsen.

R Welche langfristigen Konsequenzen ergeben sich aus der Energiekrise für die SWBB?

CT Das ist eine spannende Frage, mit der wir uns nach eineinhalb Jahren Rückzug aus dem Vertrieb derzeit beschäftigen:
• Wie schaffen wir es, aus dieser Rolle herauszukommen und wieder aktiv Marktanteile bei gleichzeitiger Kostendeckung zu erzielen?

• Was geschieht mit dem Gasvertrieb – wie risikoreich wird er in Zukunft sein?
• Welche Produktchancen ergeben sich aus erneuerbaren Energien beim Stromvertrieb?

Kurzum: Wir müssen gut überlegen, in welchen Schritten wir vorgehen.

Wir gehen davon aus, dass der Preiswettbewerb sehr hoch sein wird. Das zeichnet sich jetzt schon ab und wird sich in der zweiten Jahreshälfte 2023 noch verstärken. Leider wird der Markt sehr schnell vergessen, was die Versorger in der Krise geleistet und für die Gewährleistung der Versorgungssicherheit auf sich genommen haben. Das wird auch uns unter Preisdruck setzen, und darauf müssen wir unsere eigenen Antworten finden. Umso wichtiger war es, dass wir im Jahr 2022 unsere Beschaffungsstrategie langfristig neu überdacht haben. Die Grundsätze dafür sind bereits verabschiedet. Jetzt geht es darum, danach zu handeln, unsere unternehmerischen Risiken nachhaltig zu senken und gleichzeitig attraktive Produktangebote für unsere Kundinnen und Kunden zu entwickeln.



REGIONALES ENGAGEMENT: UNSER BEITRAG FÜR EIN L(I)EBENSWERTES BÖBLINGEN

Die SWBB sind in Böblingen zu Hause – das verbindet und verpflichtet zugleich. Wir teilen die ambitionierten Klimaschutzziele unserer Stadt und treiben die Energie- und Wärmewende voran. Als Teil der Stadtgesellschaft wissen wir, dass Kunst, Kultur und Sport, Vereine und Verbände sowie viel ehrenamtliches Engagement eine Stadt erst lebens- und lebenswert machen. Genau deshalb unterstützen wir mit Augenmaß und Herz einige wenige, ausgewählte Projekte.

Sponsoring und Spenden für Gemeinwohl und Nachhaltigkeit

Unser Sponsoring konzentriert sich auf Projekte, die dem Gemeinwohl dienen bzw. die gesellschaftliche Entwicklung Böblin-

gens positiv beeinflussen. Die Projekte dürfen einen sozialen Fokus haben oder im Dienst des Klimaschutzes nachhaltig sein. Dazu zählten 2022 zum Beispiel das Jubiläumsjahr des Naturpark Schönbuch und eine Patenschaft für das Projekt „Retten macht Schule“ sowie Projekte des Jugendforschungszentrums Böblingen/Sindelfingen.

Partner im Sport und für Kinder

Seit mehr als zehn Jahren sind wir Partner der Aktion „Schwimmen, ich lern's“ des SV Böblingen. Neben unserem finanziellen Engagement bei den Vereinen in Böblingen und Dagersheim mit Trikot-Sponsoring und Bandenwerbung stellen wir jährlich auch die Austragungsstätte für Wettkämpfe der Schwimmer im Freibad und Hallenbad

zur Verfügung. Mit der von uns jährlich gesponserten „Stadtwerke Outdoor Challenge“ sammeln die Böblinger Bürger:innen jedes Jahr Kilometer, die wir mit Spenden für den guten Zweck belohnen.

Spendentopf für soziale Engagements

Auf der Spendenliste 2022 standen unter anderem die Böblinger Tafel, die Bürgerstiftung Böblingen und ein Hilfstransport in die Ukraine von „Helfen statt Hamstern“. Auch die Ukrainehilfe der Freien Waldorfschule Böblingen sowie der Lions Club Böblingen mit einem Charity-Schwimmen in unserem Freibad konnten sich über Spenden freuen.



AUFSICHTSRAT

Die Stadt Böblingen ist Mehrheitsgesellschafter und stellt mit dem Oberbürgermeister Dr. Stefan Belz den Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Mitglied im Aufsichtsrat sind darüber hinaus Vertreter:innen der Parteien aus dem Gemeinderat sowie des Gesellschafters EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH.



Vorsitzender: Dr. Stefan Belz,
Oberbürgermeister Stadt Böblingen



Stellvertretender Vorsitzender: Tilman Kabella, Netze BW GmbH,
Geschäftsführer EnBW Kommunale Beteiligungen mbH

WEITERE MITGLIEDER DER STADT BÖBLINGEN:

Kerstin Froese Bündnis 90/Die Grünen
Markus Helms Bündnis 90/Die Grünen
Thomas Heiling CDU (bis 15. Februar 2023)
Pascal Panse CDU (ab 16. Februar 2023)
Hans-Dieter Schühle CDU
Arthur Bamberger Freie Wähler Böblingen
Gudrun Seidenspinner Freie Wähler Böblingen
Jahn Wichert SPD
Dr. Detlef Gurgel FDP
Manfred Howe AfD

VERTRETER DES GESELLSCHAFTERS ENBW:

Holger Schäfer EnBW AG
Felix Kuntsche Netze BW Wasser GmbH
Matthias Groß Netze BW GmbH (bis 31. Dezember 2022)
Lucienne Graupe Netze BW GmbH (seit 01. Januar 2023)
Malte Sell EnBW AG
Andreas Lorey Netze BW GmbH
Matthias Stephan Netze BW GmbH

ARBEITNEHMERVERTRETER:

David Hoffmann Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG



SWBB
Stadtwerke Böblingen

**LAGEBERICHT UND
GESCHÄFTSBERICHT
2022**

LAGEBERICHT DER STADTWERKE BÖBLINGEN GMBH & CO. KG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022 (AUSZÜGE)

AKTIVITÄTEN DER GESELLSCHAFT/ GESCHÄFTSVERLAUF

Strom- und Gasversorgung

Der **Netzbetrieb Gas und Strom** ist an die Netze BW GmbH verpachtet. Zum 30. Juni 2023 laufen die beiden Pachtverträge aus. Die Entwicklung der Pachterträge ist auf Basis der bestehenden Vereinbarung zwischen der Gesellschaft und dem Pächter Netze BW GmbH stark von der Reduzierung der Eigenkapitalzinssätze der Anreizregulierung geprägt.

Im Jahr 2021 wurden im Rahmen einer übergreifenden Projektorganisation, in die sowohl die Gesellschafter Stadt Böblingen und EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH als auch der kaufmännische und technische Geschäftsbereich der Gesellschaft sowie beauftragte Beratungsunternehmen eingebunden waren, die Möglichkeiten der künftigen Organisation des Netzbetriebs Gas und Strom untersucht. Die Projektergebnisse und Handlungsempfehlungen lagen im 1. Quartal 2022 vor und wurden den Gremien der Gesellschaft im 2. Quartal 2022 zur Entscheidung vorgelegt. Die erforderlichen Beschlüsse wurden am 27. April 2022 im Gemeinderat und am 6. Mai 2022 im Aufsichtsrat der Gesellschaft gefasst (vgl. Seite 14 und 15).

Im **Strom- und Gasvertrieb** konzentrieren sich die Stadtwerke Böblingen auf regional verbundene Kundensegmente, insbesondere Haushalts- und Gewerbekundinnen und -kunden sowie Kunden mit kommunalem Hintergrund. In der ersten Jahreshälfte wurden die Eckpunkte einer neuen Vertriebsstrategie sowie eine neue kundenorientierte Vertriebsorganisation verabschiedet. Die Definition von Umsetzungsmaßnahmen und deren Abarbeitung wurden aufgrund der ab Sommer 2022 erforderlichen Ausföhrung der Entlastungspakete der Bundesregierung zur Dämpfung der Energiepreise für die Endverbraucher:innen ausgesetzt.

Der Strom- und Gasvertrieb war im Geschäftsjahr 2022 in Summe maßgeblich durch die Entwicklung auf dem europäischen Energiemarkt geprägt (vgl. Seite 16–17).

Des Weiteren wurden bereits im März 2022 die Weichen für die Umstrukturierung der Energiebeschaffung in den Lieferjahren 2022 und 2023 gestellt. Darauf aufbauend, wurden die bisherigen Grundsätze der Energiebeschaffung überarbeitet und dem Aufsichtsrat zur Entscheidung vorgelegt.

Fernwärme- und Wasserversorgung

In der **Fernwärmeversorgung** war das Geschäftsjahr 2022 weiterhin durch die Fernwärmeerschließung in den Gebieten Rauher Kapf und westliche Hulb geprägt (vgl. Seite 12 und 13).

Im Dezember 2022 musste der Wärmetauscher in der Übergabestation Wilhelm-Maybach-Straße aufgrund starker Leckagen außer Betrieb genommen werden. Damit war die Abnahme der Wärme vom Restmüllheizkraftwerk (RMHKW) nicht mehr möglich, und die Erzeugung der Wärme musste mit den Kesseln im Heizkraftwerk Grund sichergestellt werden.

Ersatzteile (Dichtungen und Wärmetauscherplatten) waren kurzfristig nicht lieferbar. Um den Wärmebezug vom RMHKW kurzfristig wiederherzustellen, wurden nach Prüfung der Machbarkeit für den Winterbetrieb die Verrohrung umgebaut und der Wärmetauscher vom Rohrleitungssystem abgetrennt.

Wasserversorgung: Im Zuge der Ausbauprogramme in der Fernwärme werden parallel die Trinkwasserleitungen in den Ausbaubereichen erneuert. Aus Gründen der Versorgungssicherheit, Kosteneinsparung und einer nachhaltigen Netzunterhaltungsstrategie werden bei einzelnen Leitungsmaßnahmen Erfordernisse für die weiteren

Netzbereiche geprüft und gegebenenfalls umgesetzt.

Erzeugung

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein positives Geschäftsfeldergebnis in der Erzeugung erzielt. Hintergrund für die Umsatzerlöse in Höhe von rd. 3,6 Mio. € sind die hohen Handelspreise für den Verkauf von eigenem Strom aus unseren mit Erdgas betriebenen BHKWs.

Dienstleistungen

Im Jahr 2018 hat die Firma tkt-teleconsult GmbH im Gemeinderat einen Masterplan eines FTTB-Netzes für die Stadt Böblingen vorgestellt. Der Gemeinderat beauftragte in der Sitzung im April 2019 die Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG, eine Zielnetzplanung durchzuführen und die Umsetzbarkeit in zwei Pilotprojekten zu überprüfen. In der Folge sah die aktuelle Breitband-Zielnetzplanung vor, dass im Zuge der Tiefbaumaßnahmen der Bestandssparten (Wasser und Wärme) regelmäßig auch Leerrohre und Glasfaserleitungen mitverlegt werden. Die Aktivitäten im Rahmen des Breitbandausbaus wurden dem Geschäftsfeld Dienstleistungen zugeordnet.

Im Zuge des Projektes „Stuttgarter Stern“ ergab sich die Möglichkeit einer Kooperation mit der Telekom Deutschland GmbH (TDG), um den Glasfaserausbau in Böblingen signifikant voranzutreiben. Die Verhandlungsgespräche mit der Telekom Deutschland GmbH wurden seit 2021 gemeinsam mit den Stadtwerken Sindelfingen geführt und durch die Unternehmensberatung Rödl & Partner unterstützt. Parallel wurden durch die Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG weitere Optionen sowie der Beitritt der Stadt Böblingen zur Gigabit Region Stuttgart geprüft. Im Ergebnis wurde vor dem Hintergrund des erheblichen Finanzierungs- und Eigenkapitalbedarfs beschlossen, dass die Stadt Böblingen der Gigabit Region Stuttgart beitrifft. Damit ziehen sich

die Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG aus dem Breitbandausbau für Endkundinnen und -kunden zurück. Es wird angestrebt, die bestehende LWL-Infrastruktur an interessierte Marktteilnehmer zu verkaufen/zu verpachten.

Bäderbetrieb

Die Hallenbadsaison 2021/2022 (bis Ende April 2022) war noch durch coronabedingte Einschränkungen und Auflagen (begrenzte Besucherzahlen, geänderte Öffnungszeiten, Hygienemaßnahmen, Abstandsregeln) geprägt. Mit Start der Freibadsaison sind die Einschränkungen und Auflagen weitestgehend entfallen. Insgesamt konnten rd. 130.000 Badegäste in der Freibadsaison 2022 begrüßt werden. Negativ wirken sich die deutlich gestiegenen Energiekosten aus, denen allerdings u. a. auch durch eine Senkung der Freibad-Wassertemperatur zum Zwecke der Energieeinsparung ab Juni 2022 entgegengewirkt wurde. Zum Start der Hallenbadsaison 2022/2023 (September 2022) wurden in Abstimmung mit der Stadt Böblingen weitere Energiesparmaßnahmen im Bäderbetrieb beschlossen: Schließen des Saunabetriebs, Senken der Wassertemperaturen im Hallenbad.

Parkierung

Die Stadt Böblingen hat für die Gesellschaft einen Betrauungsakt für die Bewirtschaftung der Städtischen Parkhäuser sowie die Park-and-Ride-Anlagen erlassen. Die Vorgaben aus diesem Betrauungsakt werden entsprechend umgesetzt.

Mit dem Auslaufen der coronabedingten Einschränkungen und Auflagen ist auch wieder das Parkieraufkommen gestiegen, allerdings befinden wir uns hier weiterhin nicht auf dem Vor-Corona-Niveau.

Industriegleis

Die Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG betreiben ein rund 1,9 km langes Industriegleis im Gewerbegebiet Hulb. Das Gleis wird ausschließlich dazu verwendet, Material (Stahlrollen) auf das Werksgelände der Fa. Mercedes-Benz AG zu transportieren. Das Gleis ist an das öffentliche Schienennetz der Deutschen Bahn AG angeschlossen.

Die Gleisnutzung durch die Mercedes Benz AG erfolgte auf der Grundlage eines Gleismitbenutzungsvertrags vom 23. Juni 1993. Im Jahr 2022 wurde ein neuer Gleismitbenutzungsvertrag mit der Mercedes Benz AG verhandelt und rückwirkend zum 1. Januar

2022 geschlossen. In diesem wurde die Entgeltregelung neu gefasst und auch eine Preisanpassungsklausel vorgesehen.

Personal, Organisation und Kommunikation

Parallel zur Überarbeitung des Konsortialvertrages wurde mit den Gesellschaftern, dem Aufsichtsrat und den Führungskräften der Gesellschaft die strategische Positionierung weiterentwickelt. Im Ergebnis wurden fünf Positionierungsstatements erarbeitet, die den Zweck, die Ziele und Leitplanken für das wirtschaftliche Handeln des Unternehmens festlegen (vgl. Seite 4 und 5).

Die Ausgestaltung der strategischen Positionierung wird unterstützt durch ein im Jahr 2022 initiiertes Führungskräfte-Entwicklungsprogramm, in dem aus den Positionierungsstatements das Führungsverständnis abgeleitet und in Form sogenannter Führungsgrundsätze dokumentiert wurde.

Die beschäftigten Mitarbeitenden der Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG beliefen sich – ohne Berücksichtigung der Geschäftsführung, der Auszubildenden und der Aushilfen – im Jahresdurchschnitt auf 96 Arbeitnehmer:innen (VJ 2021: 89 Arbeitnehmer:innen in Teilzeit. Im Durchschnitt waren im Jahr 2022 rd. 60 % Arbeitnehmer und rd. 40 % Arbeitnehmerinnen beschäftigt.

Das Durchschnittsalter der Belegschaft der SWBB beträgt im Geschäftsjahr 2022 43 Jahre. Die Krankenquote belief sich auf rd. 5 % und liegt im Bundesdurchschnitt. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist eine wichtige Voraussetzung für die Gesundheit und die Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeitenden. Welche Grundlage zur Vereinbarkeit von Familie, Beruf, sozialen Engagements und Freizeitaktivitäten erforderlich ist, ist individuell unterschiedlich. Wir schaffen die Voraussetzungen durch flexible Arbeitszeit- und Teilzeitmodelle, tätigkeitsabhängige Homeoffice-Regelungen und die individuelle Arbeitszeiteinteilung bei Rahmen- bzw. Telearbeitszeiten von 6:00/6:15 Uhr bis 19:15/21:00 Uhr. Darüber hinaus achten wir auf Prävention durch vergünstigte Mitgliedschaft bei Hansefit mit zahlreichen Fitness- und Gesundheitsangeboten für einen geringen Monatsbeitrag und das Onboarding nach krankheitsbedingten Ausfällen (BEM).

Voraussichtliche Entwicklung

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird in den nächsten Jahren maßgeblich durch das energiepolitische und wirtschaftliche Umfeld und den daraus resultierenden Umbau der Energieversorgung geprägt werden. Die Bundesregierung verfolgt dabei folgende Ziele: kurzfristig die Sicherstellung der Energieversorgung auch durch fossile Energieträger und eine Verringerung der Abhängigkeit vom Import fossiler Energieträger, vor allem aus Russland, vollständige Dekarbonisierung der Energieversorgung durch die Umstellung auf saubere Energie aus Wasser, Wind, Sonne, Biomasse und Geothermie.

Die kommunalen Stadtwerke sind hierbei ein wichtiger Partner für die Stadt Böblingen und die Region die angestrebte Energie- und Klimawende vor Ort umzusetzen. (vgl. Seite 10 und 11). Im Jahr 2022 wurde ein Prozess begonnen, um neue Ziele zur Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks der Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG bzw. eine Nachhaltigkeitsstrategie mit konkreten Umsetzungsmaßnahmen aufzusetzen. Hierbei werden auch Potenziale regenerativer Energieerzeugung untersucht (Freiflächen-PV, Dachflächen-PV, Windkraft, Wärmespeicher etc.).

Kurzfristig wird das operative Geschäft auch im Jahr 2023 von der Entwicklung der Strom- und Gasbezugspreise und in Folge auch der Wärmebezugspreise abhängen. Die Grundlagen für den Umbau der Beschaffungsstrategie wurden zwar 2022 gelegt, allerdings werden diese erst ab 2024 vollständig greifen. Auch die hohe Inflation sowie weiterhin bestehende Lieferkettenengpässe werden das Ergebnis beeinflussen.

Vor dem Hintergrund der staatlichen Maßnahmen zur Beruhigung der Energiemärkte, der ergriffenen Maßnahmen zur Risikosteuerung rechnen die Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2023 dennoch mit einem positiven Jahresergebnis in den Versorgungssparten. Allerdings lässt sich die Geschäftsentwicklung auch im Jahr 2023 für die Versorgungssparte aufgrund der Gefahr erneuter Preissprünge oder gar einer Gasmangellage im Winter 2023/2024 nicht hinreichend abschätzen. Das Ergebnis der versorgungsfremden Sparten für 2023 wird ebenfalls durch die marktlichen Entwicklungen bei der Gas- und Strombeschaffung beeinträchtigt werden.

ERGEBNISSE DER GESCHÄFTSFELDER

GESCHÄFTSFELD	JAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG			
	2022 in T€	2021 in T€	Δ in T€	Δ in %
Versorgungssparte				
Stromnetz	211	211	0	0,0
Stromvertrieb	27	-629	656	104,3
Gasnetz	-132	5	-137	-2.740,0
Gasvertrieb	-318	-7	-311	-4.442,9
Wasser	460	333	127	38,1
Wärme	1.387	523	864	165,2
Stromerzeugung (BHKWs)	1.393	1.559	-166	-10,6
Dienstleistungen	-542	373	-915	-245,3
Versorgung gesamt	2.486	2.368	118	5,0
Versorgungsfremde Sparte				
Bäder	-2.819	-2.737	-82	3,0
Parkierung	-1.214	-1.187	-27	2,3
Industriegleis	16	-77	93	120,8
Versorgungsfremd gesamt	-4.017	-4.001	-16	0,4
SWBB Gesamt	-1.531	-1.633	102	6,2

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

NACH HGB

	2022 in €		2021 in €	
1. Umsatzerlöse	49.586.787,10		38.233.844,49	
abzüglich Stromsteuer	-960.064,86		-906.362,77	
abzüglich Energiesteuer	-150.042,15	48.476.680,09	-153.453,41	37.174.028,31
2. andere aktivierte Eigenleistungen		624.180,10		805.443,40
3. sonstige betriebliche Erträge		1.269.460,48		1.889.098,74
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.490.558,94		19.522.208,96	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.770.864,60	31.261.423,54	3.189.206,96	22.711.415,92
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	5.392.233,46		5.098.264,65	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.537.295,62	6.929.529,08	1.317.735,95	6.416.000,60
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		5.270.524,13		5.068.018,04
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		7.042.987,12		5.504.290,65
8. Erträge aus Beteiligungen		36.766,01		35.067,30
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		637,96		350,39
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.176,28		78,66
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.099.317,07		1.188.307,60
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		334.795,43		526.841,99
13. Ergebnis nach Steuern		-1.526.675,45		-1.510.808,00
14. Sonstige Steuern		4.172,01		121.322,08
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-1.530.847,46		-1.632.130,08
16. Verlustausgleich versorgungsfremde Sparte		4.017.006,98		4.000.494,26
17. Bilanzgewinn		2.486.159,52		2.368.364,18

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

NACH HGB

AKTIVA	31.12.2022		31.12.2021
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.653.490,05	2.874.526,49
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.498.975,18		3.636.307,53
2. Technische Anlagen und Maschinen	89.818.261,78		80.927.441,39
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.451.609,54		1.339.299,15
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.645.482,12		8.712.614,47
		98.414.328,62	94.615.662,54
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	2.945.029,00		2.945.029,00
2. Sonstige Ausleihungen	5.011,79		13.945,65
		2.950.040,79	2.958.974,65
		104.017.859,46	100.449.163,68
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.419.825,90	832.048,69
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.454.198,61		6.159.810,39
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.822.128,51		1.163.575,50
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	258.768,53		271.735,76
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.939.691,45		1.111.057,74
		13.474.787,10	8.706.179,39
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		7.021.907,35	5.307.955,21
		21.916.520,35	14.846.183,29
C. Rechnungsabgrenzungsposten		89.312,43	48.963,39
		126.023.692,24	115.344.310,36
Anlagenquote		31.12.2022	31.12.2021
		82,5 %	87,1 %

PASSIVA	31.12.2022		31.12.2021
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile	25.500,00		25.500,00
II. Rücklagen	40.300.781,81		38.241.948,54
III. Bilanzgewinn	2.486.159,52		2.368.364,18
		42.812.441,33	40.635.812,72
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		5.609.868,69	4.521.818,90
C. Empfangene Ertragszuschüsse		7.743.722,99	7.514.667,98
D. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	300.598,00		275.286,00
2. Sonstige Rückstellungen	2.938.469,60		3.978.317,35
		3.239.067,60	4.253.603,35
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.466.148,63		37.569.503,95
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.554.813,39		2.181.558,69
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	14.832.983,42		15.654.596,60
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.487.690,63		821.329,65
5. Sonstige Verbindlichkeiten	6.274.373,26		2.188.836,22
		66.616.009,33	58.415.825,11
F. Rechnungsabgrenzungsposten		2.582,30	2.582,30
		126.023.692,24	115.344.310,36
Eigenkapitalquote		31.12.2022	31.12.2021
		34,0 %	35,2 %

KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

		2022	2021	Δ ABSOLUT	Δ IN %
STROMVERSORGUNG (VERTRIEB)					
Leitungsnetz	km	600,3	595,2	5,1	0,9
Umspannstationen, Schaltwerke	Stück	188	191	-3,0	-1,6
Eingebaute (abgerechnete) Zähler	Stück	3.033	2.844	189,0	6,6
GASVERSORGUNG (VERTRIEB)					
Leitungsnetz	km	117,0	116,3	0,7	0,6
Druckregelung Netz/Kunde	Stück	20	20	0	0,0
Eingebaute (abgerechnete) Zähler	Stück	338	293	45	15,4
WASSERVERSORGUNG					
Behälter/Speicher	m ³	18.502	26.040	-7.538	-28,9
Leitungsnetz (ohne Hausanschlüsse)	km	172,8	173,8	-1,0	-0,6
Eingebaute (abgerechnete) Zähler	Stück	8.053	8.019	34	0,4
ERZEUGUNG					
Stromerzeugung	MWh	11.930	12.528	-598	-4,8
FERNWÄRMEVERSORGUNG					
Höchstleistung	MW	36	37	-1	-2,7
Leitungsnetz	km	59,9	53,7	6,2	11,5
Eingebaute (abgerechnete) Zähler	Stück	1.957	1.929	28	1,5
BÄDER, BESUCHERZAHLEN					
Freibad		131.879	54.146	77.733	144
Hallenbad		83.465	32.937	50.528	153
Sauna		3.299	2.327	972	42
ANZAHL MITARBEITENDE*					
		96	89	7	7,9

* ohne Geschäftsführung, Aushilfen und Auszubildende sowie ruhende Arbeitsverhältnisse nach § 285 Nr. 7 HGB

PARKIERUNG – ANZAHL STELLPLÄTZE

Fünf Parkhäuser mit 1.036 Stellplätzen
Zwei P+R-Anlagen mit 702 Stellplätzen

LADEINFRASTRUKTUR

Erweiterung auf 50 Ladepunkte (+36 im Jahr 2022) in den Parkhäusern Rathaus/Stadtmitte und Kongresshalle (öffentlich) sowie im Technologiepark H130 (nicht öffentlich)

INVESTITIONEN

Kernaufgabe ist die Sicherstellung einer umweltschonenden, zuverlässigen und kostengünstigen Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme. Die Verteilnetze sind das Rückgrat der Energie- und Wärmewende. Mit unseren Investitionen sichern wir die Versorgung und gestalten die Zukunft:

INVESTITIONEN	2022	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€	T€
Strom	1.396	951	1.168	1.381	1.971
Gas	723	673	925	893	701
Wärme	4.779	4.780	1.137	2.668	11.158
Wasser	2.243	2.602	1.130	1.074	1.361
Dienstleistungen	788	786	1.016	539	680
Sonstiges	197	1.846	879	912	1.273
Summe	10.126	11.638	6.255	7.467	17.144

Weiter denken – nah versorgen